

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

132 (14.6.1903) 2. Blatt

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Anzeigen: Die sechspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 20 Pfg.,
Reklamen 50 Pfg. Bei öfterer
Wiederholung entsprechender Rabatt.
Inserate nehmen außer der Expe-
dition alle Annoncen-Bureau an.

Redaktion und Expedition:
Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Er scheint täglich mit Ausnahme
Sonntags und Feiertags und kostet
in Karlsruhe in's Haus gebracht
vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg.
(monatlich 55 Pfg., wenn in
der Expedition oder in den Agen-
turen abgeholt), durch die Post
bezogen vierteljährlich 3 Mk.
25 Pfg., mit Bestellgeld 3 Mk. 65 Pfg.
Bestellungen werden jederzeit
entgegengenommen.

Post-Zeitungs-Liste 798.

Telefon-Anschluß-Nr. 535.

Nr. 132. 2. Blatt.

Sonntag, den 14. Juni

1903.

Die badischen Zentrumskandidaten für die Reichstagswahl am 16. Juni sind im:

1. Wahlkreis (Konstanz-Neustadt-Pfullendorf-St. Gallen-Überlingen): Geh. Finanzrat **Hug** in Konstanz.
2. Wahlkreis (Wundorf-Donaueschingen-Engen-Trübenbach): Kaufmann **Goldschmidt** in Immendingen.
3. Wahlkreis (Reutlingen-Sigmaringen-Sigmaringen-St. Gallen-Walden): Pfarrer **Schuler** in Sigmaringen.
4. Wahlkreis (Vöhringen-Weinheim-Weinheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
5. Wahlkreis (Eppingen-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
6. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
7. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
8. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
9. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
10. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
11. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
12. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
13. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.
14. Wahlkreis (Weinsheim-Weinsheim-Weinsheim): Rechtsanwalt **Marbe** in Weinsheim.

Die Entscheidung naht. Was wird sie bringen?

Auch in den letzten Tagen haben sich die Aussichten der Nationalliberalen nicht gebessert. Von den drei Bezirken, welche sie in der letzten Periode 1893-1898 beherrschten, sind zwei ernstlich gefährdet. Ob sie von den 11 ändern, die sie mit Ausnahme von zwei alle schon im Besitz gehabt haben, auch nur einen einzigen zurückgewinnen werden, ist höchst fraglich, was das letzte Mal bereits dargetan wurde.

Vor fünf Jahren hat in 11 von den 14 Bezirken eine Entscheidung über die Wahlfrage stattgefunden. So wird es am 16. Juni wahrscheinlich nicht gehen, obwohl es auch jetzt wieder an Stimmabgaben nicht fehlen wird. Das Zentrum hat die beste Aussicht, neben den drei Bezirken, die es jetzt 1890 jeweils im ersten Anlauf gewonnen hat, dieses Mal auch den 6. (Rahr) und 7. (Eppingen) sofort ohne Stimmabgabe zu gewinnen. Schmeider wird es im 1. (Konstanz) und 5. (Weinsheim) gewinnen, obwohl es auch in diesen beiden Bezirken keineswegs unwahrscheinlich ist, daß das Zentrum im ersten Anlauf siegt. Auch im 11. Bezirk (Weinsheim) ist es durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Sozialdemokratie sofort die absolute Mehrheit erlangt. In den sechs Bezirken: 2. (Donaueschingen), 4. (Vöhringen), 9. (Eppingen), 10. (Karlsruhe), 12. (Weinsheim) und 13. (Weinsheim) wird es aber zweifellos zur Stichwahl kommen. Im 2., 4., 9. und 12. Bezirk werden die Nationalliberalen die eine Stichwahlpartei sein; ob auch im 13. Bezirk, ist sehr

Arbeiter, tretet ein für die Partei der sozialen Reform!

Das Zentrum war nie und darf nie sein die Partei eines einzelnen Berufsstandes oder einer einzelnen Klasse. Unser Stolz soll bleiben, eine wahre Volkspartei zu sein, welche alle Stände und alle Klassen umfaßt. Die Grundidee des Christentums bestimmen unsere gesamte politische Tätigkeit; darum ist allen Kreisen des Volkes ohne Unterschied die Arbeit des Zentrums gewidmet, am meisten denjenigen, die in bedrängter Lage sich befinden. Die Fortführung der christlichen Sozialreform duldet keinen Stillstand, weil durch sie Gerechtigkeit und Gesundheit weiter Kreise unseres Volkes mitbedingt sind; dabei rechnen wir auf die fähige und einflussvolle Mitwirkung der Beteiligten selbst.

Energischer, als sie es mit diesen Worten in ihrem Wahlauftritt tat, konnte die Zentrumsfraktion in knapper Form kaum darlegen, daß sie auf Grund ihres lang-erprobten Programms und mit innerer Notwendigkeit die Partei der sozialen Reform ist.

Sie würde aufhören Zentrumspartei zu sein in dem Augenblicke, wo sie sich der bedrängten Klassen nicht mehr annähme. Daher in der letzten Gesetzgebungsperiode die Bemühungen um die zweckmäßige Umgestaltung der Gewerbeverordnungen, um die Verbesserung des Krankenversicherungsgesetzes, der Unfallversicherungsgesetze, des Gesetzes über die Invalidenversicherung, der Seemannsordnung. Daher die gleichfalls erfolgreiche Arbeit zur Anbahnung der Witwen- und Waisenversicherung. Daher die hervorragende Tätigkeit der Partei bei der Ausgestaltung des Kinderzuschusses. Andererseits wurde die Beschränkung des Koalitionsrechtes der Arbeiter durch die sog. Zuchtanweisung mit Erfolg seitens der Zentrumsfraktion zurückgewiesen.

Nie auch hat die Zentrumsfraktion Zweifel darüber geäußert, wie viel noch auf dem weiten Gebiet der Sozialreform für den Arbeiterstand anzusetzen ist. Die Reichsregierung ist verpflichtet worden, spätestens 1910 einen Gesetzentwurf betr. die Witwen- und Waisenversicherung vorzulegen. Das Zentrum wird darauf dringen, daß ein solcher Entwurf möglichst bald eingebracht wird, und daß er in einer den Bedürfnissen der Hinterbliebenen möglichst entsprechenden Form Gesetzeskraft erhalte.

In gleicher Weise wird unsere Partei dahin wirken, daß nach der jüngsten Novelle zum Krankenversicherungsgesetz die noch ausstehende Reorganisation der Krankenkassen baldigst in Angriff genommen werde.

Aus dringliche Aufgabe sieht das Zentrum auch den Ausbau des Arbeitsvermittlungswesens an und die allmähliche Einrichtung einer Invalidenversicherung, sobald sich gangbare Wege dazu finden lassen.

Trotz mancher Fortschritte, die zu vergehen waren, hat das Zentrum durch den Abgeordneten Erdmann in dessen programmatischen Reden über die Fortführung der Sozialreform im Februar d. J. (vgl. Sozialpolit. Flugblatt des Volksvereins Nr. 11: Soll der gesetzliche Arbeiterschutz fortgeführt werden?) erklären lassen, daß die verbündeten Regierungen größere Energie auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes betätigen müßten. Zunächst liegt die Notwendigkeit vor, den zehnjährigen Maximalarbeitsstag für alle industriellen Arbeiter, also auch für die erwachsenen männlichen Arbeiter, festzulegen.

Goblet gegen Combes.

Paris, 9. Juni.
Der bekannte französische Führer der Radikalen, Rene Goblet, veröffentlicht in der „Revue politique et parlementaire“ einen Artikel, der ungemein Aufsehen macht. Die gegenwärtige politische Situation

Freundes, wie er sie mit traurigem Blick anstarrte, vorhin, als sie davonredete. Selbst, sie empfand einen fast körperlichen Schmerz. Es war ihr, als griffe plötzlich eine kalte Hand nach ihr, als zöge ihr jemand eine Binde von den Augen. Sollte es wahr sein, was Ulrecht eben gesprochen? Sie schloß, es war nicht gut, daß er es ihr mitgeteilt, ihre Ruhe war dahin. Etwas wie Angst packte sie, sie machte sich los und wollte davonlaufen. Ulrecht hielt sie zurück.

„Du willst schon fort und bist eben erst gekommen? So ohne weiteres entweichst man mir nicht.“ lächelte er. „Du hast Dich mir ergeben, folglich bin ich Dein Herr und Gebieter, und als solcher fordere ich mit gutem Recht, daß ich erst meinen Abschiedskuß bekomme, ehe Du gehst!“

„Ja, Ulrecht die zierliche Gestalt und schon streifte ihr Mund den seinigen.“

„Meine Geizige“, neckte er lachend, „einen einzigen Kuß zum Abschied für einen ganzen Tag. Warte nur, Du — Du mußt erst noch lernen! Aber ich werde Dir ein guter Lehrmeister sein, verlaß Dich darauf!“

„Das muß ich allerdings erst lernen.“ lächelte das Mädchen, und Hans v. Ulrecht gestand sich, daß er nie etwas Neizenderes gesehen hatte, als dies reine, unschuldige Kind, das mit den großen Augen so lieblich zu ihm aufblickte.

„Du — die vertrauliche Anrede kam mir störend von Jhas Lippen — ich fürchte, ich bin nicht die Erste, der Du von Liebe sprichst, wie?“

(Fortsetzung folgt.)

Wesruf zur Reichstagswahl.

(Nachdruck erwünscht.)
Auf, auf zum Kampfe, wach'ne Zentrumsmänner!
Das Banner hoch! Gebieth'nd mahnt die Pflicht!
Ihr die Freiheit und des Rechts Bekenner,
In deren Wägen noch der Wahrheit Licht,
Ist der den Ruf! — An un'rer heil'gen Sache
Wahrheit ferner trauriger Verrat.
Herrn der letzte Mann! Wer schläft, erwache!
Denn un're Zeit braucht Männer ganzer Tat.

Wach'ne rings! Den Herrgott abjehnen
Versuchen vermessen sich der Frevel Chor!
Auf die Altäre steigen ihr Götzen,
Ihr Scherz und Vergnügen Herz und Ohr.
Göttliche Ordnung soll zertrümmert werden,
In Räuberhand liegt man auf Geleis und Thron;
Was heilig uns im Himmel und auf Erden,
Das wird begehret frech mit Spott und Hohn.

O ihr Bedrücker, folgend den Propheten
Der Zukunftskämpfer, freier Bedrücker,
Wachet ihr nicht, was laut die Steine reden,
Der Demagogie Arglist, Tyrannen?
Wacht ab den dunklen Schreier der Verblendung!
Wacht klaren Augs das Falsche und, was echt:
Die Lat jetzt uns den Freund! — Wie auch die Wendung —
Die Wahrheit siegt, und ewig wahr das Recht!

Wach'ne! Wieber engt euch zusammen,
Ihr alten Garde treu, die uns geführt:
Ihr schwebet man auf uns der Zwierteil Flamme,
Ihr Wächter unter frommer Maske lauer.
Wach'ne! Hat man der Menschheit finst're Triebe;
Ihr Wächter, was sind Eudung, Würde, Stimm,
Ihr Wächter, was ist Euer' und Liebe —
Ihr Wächter, was ist Euer' Evangelium!

Wach'ne! Ihr den Marsch der Bataillone bröhen?
Ihr Wächter, was ist Euer' Zentrumsturm!
Ihr Wächter, was ist Euer' Herz noch in den Schönen,
Ihr Wächter, was ist Euer' Willen Sturm.
Ihr Wächter, was ist Euer' Kampf und Sieg!
Ihr Wächter, was ist Euer' heil'ge Sache
Ihr Wächter, was ist Euer' Entscheidung naht!
Ihr Wächter, was ist Euer' Zeit braucht Männer ganzer Tat.

* Irene.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
Tante Martha war förmlich sprachlos, diesem plötzlichen, furchtbaren Leid gegenüber. Sie streifte ängstlich das dicke Haar „ihres Jungen“, wie sie immer getan, als er noch ein Knabe war, und bemerkte ihr Hirn, um etwas zu finden, das ihn beruhigen konnte. Allein es fiel ihr nichts ein. Ge-rühmte Zeit herrschte tiefe Stille in dem traulichen Gemach. Auf dem Kaminsims lagte die Uhr, die verglimmenden Goldscheibe, die man heute wegen der Herbsthitze angezündet hatte, knisterte leise, und die bauchbetagten Amoretten, mit denen der Plafond bemalt war, lächelten ruhig von ihrer Höhe herab. Sie hielten Guirlanden von Rosen und Bergkristalle in den Händen, — das Leid, das dies junge Menschenherz da unten getroffen, ging sie ja nichts an.

„Verhübe Dich, mein Jungechen“, verjüdete die Tante zu trösten, „noch ist nichts verloren, so weit ist es doch noch gar nicht! Vielleicht künstest Du Dich.“

„Ja sprach wahrscheinlich nur im Scherz.“

Die gute Alte glaubte selbst nicht an das, was sie sagte, ihr lag nur daran, Kurt etwas aufzurichten. Dieser schüttelte indes traurig den Kopf.

„Nein, Tante“, entgegnete er tonlos, „das Gesicht des Mädchens verriet mir auch ohne Worte die Wahrheit. Ich habe ja vorhin gesehen, wie ihre Augen leuchteten, sie flog förmlich hinaus, als könne sie es nicht erwarten, fort zu kommen. Wie ein Vogel kam sie mir vor, dem unvermutet die Türe seines Käfigs geöffnet wurde. Ich ahnte ja schon lange, daß sie den andern liebt, ich war darauf vorbereitet, und suchte mich in das Unvermeidliche zu finden, — und nun ich Gewißheit habe, trifft es mich doch wie ein betäubender Schlag! Gott, Gott, — wie werde ich das ertragen, wenn ich mit ansehen muß, wie ein anderer das begehrt, was meines Herzens Seligkeit war! Ich fürchte, ich kann es nicht überwinden!“

Aufföhnend barg Kurt wieder das Gesicht in den Händen.

Unterdessen war Ja über den mit den gelben Blättern bedeckten Rasenplan geeilt und schritt hastig den nahen Waldweg entlang, der fast täglich ihren

Theater. Konzerte, Kunst und Wissenschaft.

— Nachklänge vom Frankfurter Sängertag. Ueber die Gründe ihres Mißgeschicks, das eigentlich eine Kette von Mißgeschicksen ist, erzählen die Kölner Sängere folgendes: Ihr Probeaal, die Turnhalle der Katharinenschule, habe sich als zu klein erwiesen und sie mußten ein anderes Lokal suchen. Sie fanden den großen Saal des Frankfurter Hof, der aber ert ausgeräumt werden mußte. So blieb nur eine Viertelstunde Zeit zur Probe; trotzdem sei der Stundenchor konzertfertig geworden. Zur Rückkehr fanden sie keine Droschken und mußten zu Fuß gehen; dabei stießen sie auf polizeiliche Abperrung, wurden nicht durchgelassen und mußten einen weiten Umweg

Organist.

Ein mit den besten Referenzen u. 12jähriger Praxis mit feinsten Zengnissen ausgehatterter Musiklehrer, katholisch, 33 Jahre alt, verheiratet, in allen Musikinstrumenten bewandert, gesuchter Dirigent und Arrangeur für Sodal-, Streich- und Musikvereine, sucht eine Stelle als Organist und Chorregent. Derselbe wünscht eine Organistenstelle auch bei geringerem Gehalt, wenn ihm Gelegenheit geboten wäre, dort noch Musikunterricht zu erteilen. Sofortige Offerten unter 880 an die Expedition des „Badischen Beobachters“ erbeten.

Katholische Volksbibliothek des Vereins vom hl. Carl Borromeus, geöffnet Sonntags.

St. Stefansparrei: Herrenstraße 23, 2. Stod, 1 1/2 - 3 Uhr.
 St. Marienparrei: Rowatschanlage 19, 3. Stod, 1 1/2 - 3 Uhr.
 St. Bonifatiusparrei: Hindolfstraße 21, 11-12 Uhr.
 St. Bonifatiusparrei: Grenzstraße 7, 11-12 Uhr.
 St. Peter- und Paulusparrei: Rheinstrasse 3, 11-12 und 2 1/2 - 4 Uhr.
 Durlach: Pfarrhaus, 10 1/2 - 11 1/2 Uhr.

Krankenhaus-Neubau Karlsruhe.

Die Herstellung der Heil- und Linderarbeiten (Holzriegel) für den Krankenhaus-Neubau Karlsruhe soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
 Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus, 3. Stod, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf. Schluss der Vergabe: Donnerstag, den 18. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr. Karlsruhe, den 3. Juni 1903.
 Städt. Hochbauamt, Strieder.

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 13. bis 17. Juli d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis Lit. P Nr. 10000.
 Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 24. Juni d. J. stattfinden.
 Ferner werden bei obiger Gelegenheit die bei den beschriebenen Pfändern anhängen aufgefundenen Gegenstände, wie Taschentücher, Handschuhe, Fächer u. s. w. mitversteigert.
 Die Eigentümer der bezeichneten Gegenstände werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bis längstens 1. Juli l. J. bei der unterzeichneten Verwaltung geltend zu machen.
 Karlsruhe, den 6. Juni 1903.
 Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

GOTHAER Geld-Lotterie

Möglicher Höchstgewinn **125000 M.**

Prämien und Gewinne:
 1 zu 60000 = 60000 M.
 1 zu 40000 = 40000 M.
 1 zu 25000 = 25000 M.
 1 zu 10000 = 10000 M.
 2 zu 5000 = 10000 M.
 5 zu 2000 = 10000 M.
 10 zu 1000 = 10000 M.
 noch 2481 Gew. = 97930 M. alles bar ohne Abzug.

Nur 17500 Lose!
 Eine grosse Ziehung 23. Juni und folgende Tage.
 Lose bei den Herren Carl Götz und Alfred van Perlestein & Co. in Karlsruhe, sowie bei den sonst bekannten Vertriebsstellen:
 1/10 3 M. 1/2 15 M.
 1/5 6 M. 1/1 30 M.
 Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra.

Möbelfabrik und Lager von Pottiez Schrott.

Werderstraße 57.
 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Sofas- und Polstermöbeln, Betten, Stühle, Stühlen, Bettfedern etc.
 Infolge eigener Fabrikation und großer, vortheilhafter Einkäufe streng, reell und billig.
 Komplette Ausstattungen in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.
 Ansicht gerne gestattet.
 Teilzahlung nach Uebereinkunft.
 Aufarbeiten von Polstermöbeln bei billigster Berechnung.

Scharrer & Gross

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede, Nürnberg.

Dampfmaschinen, Heissdampfmaschinen, Lokomobilen, auch für überhitzten Dampf, Dampfmaschinen, Dampfessel jeder Art, mit und ohne Ueberhitzer.

Umänderung bestehender Anlagen in solche für überhitzten Dampf. (Bedeutende Kohlenersparnis.)
 Vertreter für Württemberg und Baden:
 Ing. Adolf Gross, Techn. Bureau, Karlsruhe.

Deutsch-Koloniale Jagdausstellung 1903 KARLSRUHE

Unter dem allerhöchsten Protektorat Sr. K. H. des Grossherzogs Friedrich von Baden.
 Täglich geöffnet von 9 bis 7 Uhr.
 Im Gebäude der Jubiläums-Kunstaussstellung. — Eintritt 50 Pfennig.

Donauesschingen. Hotel Pension Solbad zum Schützen.

Zunächst dem Eingang der Fürstlich Fürstenbergischen Parkanlagen. 100 Zimmer und Salons. Neuerbaute Dependence inmitten schattiger Gartenanlagen. Veranden, Lawn Tennis. Solbäder mit Dampfheizung. Besitzer: J. Bari.
 — Mai, Juni und September Pensionspreismässigung. —

Bad. Schwarzwald Kurhaus und Salinenhotel A.-G. Dürreheim 705 m u. d. M.

Solbad und Höhenluftkurort
 Verbunden mit dem Kurhaus: Eine Kuranstalt I. Ranges z. Anwendung d. Sole u. sämtlich. physikalischer Heilmethoden.
 Leitender Arzt: Dr. Sütterlin. Direktor: P. Zureich.
 Prospekte gratis.

Zahnarzt Lorenz, Karlsruhe, Kaiserstrasse 136 (Friedrichsbad).

Städtische Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe. Schwimmunterricht

wird erteilt an Herren und Knaben von militärisch ausgebildeten Schwimmlehrern; an Damen und Mädchen von geübten Schwimmlehrerinnen.
 Tage für Erwachsene . . . 10 Mark,
 „ „ Kinder 6 „

Hôtel-Restaurant Café Nowack. Tel. 1481. Katholisches Vereinshaus. Tel. 1481.

(Göttingerstraße, gegenüber dem Altbahnhof und der Festhalle.)
 Gediegen ausgestattete Fremdenzimmer. Neu hergerichtete Restaurations-Salons. Guter Mittagstisch. Vorzügliche Küche. Keine Weine. Frey. von Selbenedisches Bier. Verschiedene große und kleine Säle für Vereins- und Familienfeste. Billard. Gartenwirtschaft.

Panorama Festhalleplatz. Neu ausgestellt: Kolossalrundgemälde: Die Schlacht bei Villeroy, 30. November 1870. Diorama: Die Erstürmung der Dakuforts.

Christ. Oertel, Karlsruhe, Kaiserstr. 101/103, Manufacturwaaren, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Hochhaar, Steppdecken, Woldecken, Flügeldecken, Baumwoll- und Leinwandwaren u. s. w.
 Uebernahme ganzer Ausstattungen.
 Ständige Ansehung von Schlafzimmern-Einrichtungen in allen Stylarten.
 Billige Preise. — Reelle Bedienung.
 Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Oskar Beier, Kaiserstr. 112, Madapolam-, Körper-, Schweizer- und Hand-Stickereien, Maschinen-, Häkel- und Klöppel-Spitzen, Vorhänge aller Art.

Spezialitäten:
 Weiss u. Reform-(Normal-)Herren- u. Damen-Wäsche.

Eigenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat März 1903, soweit nicht seitens der Beteiligten auf Veröffentlichung verzichtet wurde.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
Karlsruher Terraingesellschaft, A.-G.	Wörner, Leopold, Malermeisters Ehele. u. Wörner, Joh., Malermeisters Ehele. Miteigentum je 1/2	4 ar 54 qm Bauplatz an der Südböschung	9534.-
Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe, A.-G.	Schmidler, Adolf, Friseur, u. Ehefrau Verta geb. Dittend	Anwesen Beiertheimer Allee 10	988785.-
Notz, Christian, Maurermeisters Ehele. u. Gen.	Geier, Friedrich, Metzgermeisters Witwe Friederike geb. Hörr	3 ar 74 qm Bauplatz an der Neckenstraße	40000.-
Philipp, Otto, Zimmermanns Witwe	Crocoll, Christian, Dekorationsmaler, u. Ehefrau Marie geb. Jäck	19 ar 17 qm Acker im Schweighof	18500.-
Behndt, Detlev, Malermeisters Ehele. u. Gen.	Wäber, Karl, Kleber	2 ar 61 qm Bauplatz an der Gutenbergstraße	28000.-
Karlsruher Terraingesellschaft, A.-G.	Schulz, August, Wäschefabrikant, u. Ehefrau Emma geb. Mehl	13 ar 28 qm Bauplatz an der Klumpenstraße	21248.-
Dieselbe	W. Louis, Kaufmann, u. Ehefrau Auguste geb. Huth	66 qm Gelände an der Eisenlohrstraße	891.-
Behndt, Detlev, Malermeisters Ehele. u. Gen.	Fischer, Wilhelm, Zimmermeister, u. Ehefrau Sofie geb. Burde	3 ar 76 qm Bauplatz an der Weichenstraße	9212.-
Bonifatius-Kirchenfond	Firma Mechanische Industrie, G. m. b. H.	4 ar 25 qm Bauplatz an der Sofienstraße	17425.-
Dieselbe	Schäfer, Jakob, Schreinermeister, u. Ehefrau Stefanie geb. Zolber	4 ar 60 qm Bauplatz an der Sofienstraße	18860.-
Dieselbe	Kirch, Adolf, Bildhauer, u. Ehefrau Selma geb. Wittmann	4 ar 53 qm Bauplatz an der Sofienstraße	18573.-
Dieselbe	Braun, Max, Malermeister, u. Ehefrau Emilie geb. Meyer	13 ar 79 qm Bauplatz an der Sofienstraße	29142.-
Dieselbe	Dieselben	23 ar 75 qm Bauplatz an der Goethestraße	66000.-
Niempp, August, Kaufmann.	Niempp, Viktor, Kaufmann	1/2 von 18 ar 13 qm Acker an der Göttingerstraße	3666.-
Seiderer, Ludwig, Glasermeisters Ehele. u. Gen.	Johs, Damian, Bäckermeister, u. Ehefrau Marie geb. Mast	Anwesen Goethestraße 48	30000.-
Hölmüller, Johann, Schneider	Emig, Peter, Wirt, u. Ehefrau Amalie geb. Kallenbach	Haus Hermannstraße 4	8400.-
Jöst, Jakob, Schlossers Ehele. u. Gen.	Spiernagel, Michael, Kangleidener Witwe Luise geb. Geier	Haus Rudolfstraße 7	67500.-
Pfeifer, Adolf, Maurermeister	Firma Metzger- und Bauverein, G. m. b. H.	8 ar 18 qm Bauplatz an der Göttinger- u. Göttingerstraße	17014.40
Geck, Karl, Friedrich, Privat.	Herrmann, Rudolf, Architekt, u. Ehefrau Johanna geb. Müller	23 ar 11 qm Bauplatz an der Karl-Wilhelmstraße	Tausch
Herrmann, Rudolf, Architekt's Ehele. u. Gen.	Geck, Karl, Friedrich, Privat, u. Ehefrau Eleonore geb. Hauer	Haus Wilhelmstraße 36	115000.-
Jorn, Gustav, Malers Witwe u. Gen.	Deers, Josef, Privat, u. Ehefrau Hermine geb. Müller	Haus Bismarckstraße 69	3100.-
Vater, Friedrich, Fabrikarbeiter u. Gen.	Schoch, Karl, Friedrich, Maurer, u. Ehefrau Elisabeth geb. Bauer	Haus Sternstraße 12	10210.-
Dieselben	Bötzner, Karl, Privat, u. Ehefrau Juliane geb. Siegel	23 ar 40 qm Acker im Kurz- u. Göttingerfeld	10210.-
Hauer II, Christian, Landw. Ehefrau Düll, Christof, Brauereidirektor.	Seeligmann, Alfred, Bankier	13 ar 03 qm Acker in den Weingärten	2724.-
Braun, Anton, IX., Landwirt	Dieder, Karl, Privat, u. Ehefrau Elisabeth geb. Nam	13 ar 41 qm Acker in den Weingärten	3000.-
Düll, Christof, Brauereidirektor	Stober, Wilhelm, Maurermeisters Ehele. u. Gen.	2 ar 34 qm Gelände hinter Weinbramerstraße 13	24458.-
Karlsruher Terraingesellschaft, A.-G.	Behndt, Detlev, Malermeisters Ehele. u. Gen.	17 ar 47 qm Acker im Groß-Gewann	12000.-
Brannath, Karl, Zimmermann u. Gen.	Johs, Damian, Bäckermeister, u. Ehefrau Marie geb. Mast	4 ar 83 qm Bauplatz an der Südböschung	10143.-
Schle, Hermann, Schreinermeister	Fries, Edm., Verfa., u. Ehefr. Verta geb. Benner. Miteigentum je 1/2	22 ar 68 qm Acker im Gewann an der Hand	5400.-
Schottmüller, Eduard, Zimmermeister u. Gen.	Melcher, Josef, Monteur, u. Ehefrau Anna geb. Grog	Haus Morgenstraße 3	88500.- im Inventar, 59600.- im Inventar.
Schmitt, Karl, Architekt's Ehele. u. Gen.	Hipp, Johann, Friedrich, Metallgießer, u. Ehefrau Juliane geb. Straub	Haus Morgenstraße 1	18000.-
Reitler, Simon, Kordmacher	Müller, Karl, Kaufmann	3 ar 43 qm Bauplatz an der Hildastraße	200.-
Bauer, Ludwig, Wertmeisters Ehele. u. Gen.	Mall, Emil, Diegelbesitzer's Ehele. u. Gen.	Haus Gartenstraße 13	62000.- im Inventar, 4330.-
Koch, Heinrich, Schreinermeister u. Gen.	Dörflinger, Friedr., Valaisinspeltor u. Ehefr. Josefine geb. Bachmann	Haus Rudolfstraße 17	135000.-
Frey, Karl, Gottlob, Privat.	Freytag, Karoline, Rentnerin	Haus Sofienstraße 54	2809.-
Dolb, Ferdinand, Maurermeister	Freiherr Bild. v. Selbened, u. Ehefrau Emma geb. Bild. v. Goltberg	12 ar 77 qm Acker in den Weingärten	15000.-
Firma Unionbrauerei Karlsruhe, A.-G.	Wiger, Georg Jr., Zapetenhändler u. Ehefrau Verta geb. Kundi	3 ar 69 qm Bauplatz an der Sofienstraße	14040.-
Dieselbe	Haberstroh, Gg., Dekorationsmaler, u. Ehefrau Amalie geb. Geert	3 ar 51 qm Bauplatz an der Sofienstraße	2880.-
Bedet, Max, Oberbaurats Witwe	Dieselben	72 qm Gelände an der Sofienstraße	55010.-
Karlsruher Terraingesellschaft, A.-G.	Dr. Hauer, Wilh., Obermedizinalrat, u. Ehefr. Anna geb. Front	Haus Kriegstraße 33	10899.-
Dieselbe	Durand, Joh., Malers Ehele. u. Gen.	5 ar 19 qm Bauplatz an der Eisenlohrstraße	10563.-
Dieselbe	Dieselbe	5 ar 03 qm Bauplatz an der Eisenlohrstraße	14478.-
Dieselbe	Oberle, Ernst, Zimmermeister u. Ehefrau Luise geb. Wandmater	6 ar 88 qm Bauplatz an der Eisenlohrstraße	

Marianischer Mädchenschulz Karlsruhe. Herrenstraße 23, 2. Stod, Telefon 1502.

Herzhaften und Prinzipale finden jederzeit solches, zuverlässiges Personal, sowie Stellensuchende jeder Branche gute Stellen im Bureau, Herrenstraße 23, 2. Stod.
 Ingleich empfehlen wir unser „heim“ ebendasselbst alleinlebenden Fräulein für Kost und Wohnung zu mäßigem Preise.
 Der Vorstand.

Durch die Unterzeichnete ist zu beziehen:
Sammlung älterer und neuerer Lieder
 zur
Verehrung Gottes und der allersel. Jungfrau Maria
 zum Gebrauch beim Gottesdienste (Maianachten), Prozessionen, Wallfahrten etc.
 Per Stück 25 Bfg.
 Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia“, Karlsruhe, Adlerstraße 42.

Stelle-Geuch.

Ein Mädchen, 25 Jahre alt, unentgeltlich, sucht Stelle als Dienstmädchen in einem Pfarrhause. Wegen des Verlustes der dem erwerblichen Eigenschaften wird es von einem gewissen empfohlen. Offerten unter Chiffre „Deora“ einzusenden an die Expedition dieses Blattes.

Verantwortlich:
 Für den politischen Teil:
 Josef Theodor Meyer.
 Für alle badische Chronik, Lokales, Gerichte Nachrichten u. Gerichtsverhandlungen:
 Hermann Wacker.
 Für den literarischen, Theater, Sonette, Kunst und Wissenschaft:
 Heinrich Vogel.
 Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inserate und Anzeigen:
 Heinrich Vogel.
 Sämtliche in Karlsruhe.
 Notationsdruck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42.
 Heinrich Vogel, Direktor.